



**Transatlantic
Dialogue
Center**

Das wöchentliche Briefing

2. – 8. Juni

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

| | |
|------------------------------|---|
| Internationale Unterstützung | 2 |
| Militärische Lage | 3 |
| Angriffe über die Woche | 5 |
| Humanitäre Krise | 8 |

02.06

- Präsident Zelenskyy traf in Singapur mit US-Verteidigungsminister Lloyd Austin zusammen. Sie diskutierten den **Verteidigungsbedarf** der Ukraine, die Verstärkung ihres Luftabwehrsystems, die F-16-Koalition und die Vorbereitungen zur Unterzeichnung eines bilateralen Sicherheitsabkommens. Zelenskyy sprach zudem auf dem asiatischen Sicherheitsgipfel im Rahmen des **Shangri-La-Dialogs**, wo er das Thema des bevorstehenden Weltfriedensgipfels in der Schweiz (im Folgenden: der Gipfel) ansprach.
- Der Präsident der Ukraine, Volodymyr Zelenskyy, wird am **G7-Gipfel in Italien** teilnehmen. Insgesamt sind 15 Vertreter von Ländern und internationalen Institutionen zur Teilnahme eingeladen.

03.06

- Präsident Zelenskyy **traf auf den Philippinen** ein und traf zum ersten Mal in der Geschichte der bilateralen Beziehungen mit Präsident Ferdinand Marcos Jr. zusammen. Zelenskyy erklärte, die Ukraine plane, noch in diesem Jahr **eine Botschaft in Manila zu eröffnen**. Die beiden Staatsoberhäupter sprachen auch über das Gipfeltreffen und die bilaterale Zusammenarbeit, einschließlich der Ausfuhr ukrainischer Agrarerzeugnisse in die Philippinen.
- Italien plant die Lieferung eines zweiten **SAMP/T-Luftabwehrsystems** an die Ukraine, berichtet Reuters. Der Corriere della Sera berichtet, dass die italienische Regierung nach dem G7-Gipfel, der vom 13. bis 15. Juni in Italien stattfinden wird, grünes Licht für die neuen Lieferungen geben könnte.

04.06

- Bundeskanzler Olaf Scholz glaubt nicht, dass die Möglichkeit, **militärische Ziele in Russland mit von Deutschland gelieferten Waffen anzugreifen**, zu einer Eskalation führen wird. „*Wie der US-Präsident sagte, geht es nur um die Möglichkeit, eine große Stadt wie Charkiw zu verteidigen*“, sagte er.
- Auf dem Gipfel wollen die westlichen **Länder den Grundstein für künftige Verhandlungen mit Russland legen**, schreibt Bloomberg. Zuvor will der Westen jedoch eine Einigung über die Atom- und Lebensmittelsicherheit sowie die Rückkehr der ukrainischen Kinder erzielen, wie es in der ukrainischen Friedensformel heißt. Zuvor hatte Bloomberg berichtet, dass die EU über eine weitere Friedenskonferenz zum Krieg in der Ukraine nachdenkt, an der auch Russland teilnehmen soll. Diese könnte im Herbst in Saudi-Arabien stattfinden.
- Das Vereinigte Königreich und Lettland haben eine **Ausschreibung für den Kauf von Kampfdrohnen** im Rahmen des Programms „Drone Capability Coalition for Ukraine“ eröffnet. Ziel des Programms ist es, die Ukraine mit Zehntausenden von FPV-Drohnen auszustatten

05.06

- Ukrainische Truppen können mit amerikanischen Waffen **russische Militärflugzeuge über russischem Gebiet abschießen**. Die Vereinigten Staaten haben diesbezüglich nie irgendwelche Beschränkungen auferlegt, sagte der Nationale Sicherheitsberater des Weißen Hauses, John Kirby.
- Die Vereinigten Staaten sind bereit, der Ukraine ein Darlehen in Höhe von **50 Milliarden Dollar** zu gewähren, das mit den Erträgen aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten zurückgezahlt werden soll, wenn die EU die Sanktionen gegen den Kreml auf unbestimmte Zeit verlängert, berichtet die Financial Times.
- Die Ukraine wird **300 Millionen Euro** zur Unterstützung des Energiesektors erhalten. Das Geld wird von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung bereitgestellt. Die Mittel werden von staatlichen Energieunternehmen für die Wiederherstellung von Stromerzeugungskapazitäten und Infrastruktur sowie für den Aufbau neuer dezentraler Erzeugungsanlagen verwendet.
- Volodymyr Zelenskyy **traf sich in Katar ein**, um sich mit Scheich Tamim Al Thani zu treffen. Sie sprachen über die Fortsetzung der Bemühungen zur Rückführung ukrainischer Kinder und den bevorstehenden Gipfel. Katar hat bei der Vorbereitung dieser Konferenz geholfen und wird eine der Stimmen aus dem Nahen Osten sein.
- Der kanadische **Hersteller von gepanzerten Fahrzeugen** Roshel plant, einen zweistelligen Millionenbetrag in den Bau eines Werks in der Ukraine zu investieren.
- Laut der litauischen Regierungswebsite wird die litauische Regierung fast 10 Mio. Euro für die **Rehabilitation der ukrainischen Soldaten** bereitstellen.

06.06

- In einem Interview mit ABC News sagte Joe Biden, dass die USA der Ukraine nicht erlauben würden, **amerikanische Waffen gegen den Kreml und Moskau einzusetzen**. Die Waffen könnten nur in der Nähe der Grenze **für bestimmte militärische Zwecke** eingesetzt werden. Anschließend sprach der US-Regierungschef bei einer Zeremonie in der Normandie und rief im Zusammenhang mit der Ukraine die Verbündeten dazu auf, zu kämpfen und nicht aufzugeben: Andernfalls sei ganz Europa in Gefahr.
- Die NATO plant, der Ukraine **mehr Informationen** über die russischen Fähigkeiten zur elektronischen Kriegsführung zur Verfügung zu stellen. Der stellvertretende Generalsekretär David van Weel erklärte, dass das Bündnis derzeit ein neues Abkommen über den Informationsaustausch vorbereite, das auch die Lieferkette für Drohnen betreffen werde. Dieses Abkommen soll noch vor dem NATO-Gipfel im Juli in Washington fertiggestellt werden.

07.06

- Die japanische Armee hat der Ukraine 101 **Toyota HMV-Geländefahrzeuge** und Morooka PC-065B-**Technikfahrzeuge** übergeben.
- Die Ukraine kann mit französischen Waffen Russland angreifen. Diese Erlaubnis hat der französische Präsident Emmanuel Macron bestätigt. Er wies jedoch darauf hin, dass dies für die Ziele gilt, von denen die Besatzer die Ukraine angreifen.
- Der französische Präsident Emmanuel Macron kündigt die Lieferung von **Mirage 2000-5-Kampffjets** an die Ukraine und die Ausbildung von 4.500 ukrainischen Soldaten an.
- Premierminister Denys Shmyhal erklärte, die Europäische Kommission sei zu dem Schluss gekommen, dass die Ukraine alle vier zusätzlichen Reformschritte erfüllt habe. Die EU-Botschafter scheiterten jedoch mit ihrer Zustimmung zur Aufnahme von Verhandlungen über **den EU-Beitritt der Ukraine an der Position Ungarns**. Budapest verwies auf „unzureichende Fortschritte“ in der Frage der nationalen Minderheiten (namentlich der Ungarn in den Unterkarpaten), obwohl die EK der Ansicht ist, dass die Ukraine die Anforderung des Schutzes **der Minderheitensprachen** erfüllt hat.
- Der französische Präsident Emmanuel Macron und der ukrainische Präsident Wolodymyr Zelenskyy haben eine Vereinbarung über einen **200-Millionen-Euro-Fonds** unterzeichnet. Das Geld ist für Unternehmen bestimmt, die in die kritische Infrastruktur der Ukraine investieren werden, um sie wieder aufzubauen. Von diesem Fonds sind 60 Millionen Euro für den **Energiesektor bestimmt**.
- Das Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten hat ein neues **Militärhilfepaket** angekündigt. Die Ankündigung wurde auf der Website des US-Verteidigungsministeriums veröffentlicht. Das Hilfspaket wird im Rahmen des Programms „Presidential Drawdown Authority“ (PDA) bereitgestellt und hat einen geschätzten Wert von 225 Mio. USD. Die neue Verteidigungstranche umfasst Flugabwehrraketen, Artilleriemunition, gepanzerte Fahrzeuge und Panzerabwehrwaffen.
- Die Ukraine und **die Türkei** haben vereinbart, im Bereich der **militärischen Rehabilitation** zusammenzuarbeiten. Dies teilte der Pressedienst des ukrainischen Verteidigungsministeriums mit.

08.06

- Stoltenberg **lehnte** es aufgrund des Widerstands der Bündnispartner **ab**, einen 100-Milliarden-Dollar-Fonds zur Unterstützung der Ukraine einzurichten. Stattdessen bittet er die Länder, ihre derzeitigen Beiträge von mindestens 40 Mrd. EURO pro Jahr fortzusetzen.
- Die Niederlande und Dänemark **werden 400 Mio. Euro für die Herstellung von CV90-Schützenpanzern** für die Ukraine bereitstellen.



Militärische Lage

- Die Streitkräfte der Ukraine ergreifen alle notwendigen Maßnahmen, um die Offensive des Feindes zu stoppen, sein Kampfpotential auszuschöpfen und die Lage zu stabilisieren.
- In Richtung Charkiw gehen die russischen Angriffe in der Region Wowtschansk weiter. Die Situation ist unter Kontrolle.
- In Richtung Kupjansk ist die Lage angespannt.
- In Richtung Lyman greifen die Russen bei Terniw an, ohne Erfolg für den Feind.
- In Richtung Siwersk wurden Versuche der Russen, in den Gebieten Bilogoriwka, Rozdoliwka und Wyjimka vorzudringen, zurückgeschlagen.
- In Richtung Kramatorsk wurden feindliche Angriffe in den Bezirken Iwaniwsk und Andrijiwka abgewehrt.
- In Richtung Pokrowsk ergreifen ukrainische Verteidiger Maßnahmen, um zu verhindern, dass russische Truppen tief in ukrainisches Territorium vordringen. Der Feind setzt seine Durchbruchversuche in den Gebieten Nowooleksandriwka, Sokil und Nowopokrowsk fort.
- In Richtung Kurachowo startete der Feind einen Angriff bei Paraskowjiwka.
- In Richtung Orichiw unternahm der russische Angreifer einen Versuch, die taktische Position im Raum Nowoprokopiwka zu verbessern.
- In Richtung Prydniprowsk versuchten die Besatzer einst, die ukrainischen Verteidiger im Raum Krynok zurückzudrängen. Der Verlust von Positionen ist nicht zugelassen.
- In den anderen Richtungen hat sich die Situation nicht wesentlich verändert.

| | |
|--------------|--|
| 02.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Tagsüber wurden an der Front 78 Kampfhandlungen registriert. Detaillierten Informationen zufolge führte Russland im Laufe des Tages insgesamt 4 Raketenangriffe mit 4 Raketen, 39 Luftangriffe mit 63 Flugabwehrraketen und mehr als 2.500 Angriffe mit verschiedenen Waffentypen, darunter 89 mit Raketensalvensystemen auf Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete. |
| 03.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 137 Kampfhandlungen. ➤ Ukrainische Truppen begannen, auf dem Territorium Russlands amerikanische Waffen einzusetzen. Die OSINT-Community verbreitet Fotos und Videos aus der Region Belgorod, die ein verbranntes und mehrere beschädigte S-400-Luftverteidigungssysteme „Triumph“ zeigen. Sie wurden wahrscheinlich von M142 HIMARS getroffen. Bereits am 1. Juni schrieb Forbes, dass die ukrainischen Verteidigungskräfte fast unmittelbar nach der Erlaubnis der USA begonnen hätten, russische Militärziele in der Region Belgorod mit amerikanischen Waffen zu beschießen. In der Nacht des 31. Mai griff man mit HIMARS zum ersten Mal das Territorium der Russischen Föderation an. |
| 04.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 110 Kampfhandlungen. ➤ In Richtung Pokrowsk versuchten die Russen sechsmal, die Ukrainer in den Gebieten Nowooleksandriwka, Sokil, Nowoseliwka Perscha und Ptytsche auszuschlagen. Zwei Angriffe konnten abgewehrt werden, vier Auseinandersetzungen dauern noch an. In Richtung Kurachowo ist die Lage angespannt. Im Raum Krasnohoriwka versucht Russland, Einheiten der ukrainischen Streitkräfte zurückzudrängen. Der Kampf geht weiter. |
| 05.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Ukraine änderte ihre Taktik dramatisch, nachdem die USA ihr gestattet hatte, mit ihren Raketen die Frontlinie der Russischen Föderation zu treffen, – Bild. Sobald die ukrainischen Streitkräfte derzeit ein wichtiges Ziel in den Regionen Belgorod und Kursk der Russischen Föderation entdecken, eröffnen sie das Feuer mit westlichen High-Tech-Waffen, vor allem Himars-Raketen. Am 2. Juni zerstörte das ukrainische Militär 50 km von der ukrainischen Grenze entfernt das modernste Luftverteidigungssystem der Russischen Föderation – ein kombiniertes S-300/S-400-Flugabwehrraketenkomplex im Wert von 300 bis 500 Millionen Euro. ➤ Der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius sagte, sein Land solle bis 2029 für einen Krieg mit Russland bereit sein. „Russland ist längst auf eine Militärwirtschaft umgestiegen und rüstet weiter auf. Wir sollten nicht glauben, dass Putin an den Grenzen der Ukraine Halt machen wird, wenn er so weit geht. Wir sollten die Ukraine weiterhin unterstützen. Wir sollten verstehen, dass der Sieg Russlands uns mehr kosten wird, als die derzeitige Unterstützung der Ukraine“, betonte Pistorius. ➤ Oberbefehlshaber der Streitkräfte Oleksandr Syrskij: Der Feind konzentriert seine Offensive auf die Richtungen Kurachowo, Pokrowsk, Kupjansk und Charkiw. Schwierig ist die Lage im Gebiet Kupjansk – dort versucht der Feind, die Verteidigungsanlagen der Truppen aus zwei Richtungen zu durchbrechen. In Wowtschansk und in der Nähe von Tschasiw Jar finden aktive russische Angriffe statt. In der Region Charkiw konzentriert der Feind seine Hauptanstrengungen und versucht, in Richtung Hlyboke-Lypka vorzudringen, hat aber keinen Erfolg. |
| 06.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die russische Armee baut weiterhin Gruppen an der Nordgrenze der Ukraine auf. Dies teilte Andrij Demtschenko, der Sprecher des staatlichen Grenzdienstes der Ukraine, mit. „Wir sehen die Maßnahmen, die der Feind weiterhin ergreift, um die Gruppe an der Grenze zur Ukraine zu stärken – es kann nie ausgeschlossen werden, dass er die Kampfzone in andere Richtungen ausdehnen kann, auch innerhalb der Region Charkiw oder der Region Sumy. „Aber wir sehen, dass der Feind nicht über genügend Kräfte verfügt, um sein strategisches Ziel zu erreichen“, sagte Demtschenko. ➤ Robotyne in Saporischschja sei in die „Grauzone“ vorgedrungen, aber nicht gefangen genommen worden, sagte der stellvertretende Oberbefehlshaber der 65. separaten mechanisierten Brigade Taras Mychaltschuk. Ukrainische Truppen verteidigen in Schützengräben, im Dorf gibt es keine erhaltenen Häuser. ➤ Die russische Raffinerie Nowoschachtynsk (Region Rostow) wurde von Drohnen angegriffen. An Ort und Stelle brach ein Großbrand aus. In der Region Belgorod griffen Drohnen das Öldepot Starooskol an. Gouverneur Gladkow behauptet, dass ein Panzer brennt. |

| Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 02.06.24 – 08.06.24 | |
|---|-------|
| Personal | 7 430 |
| Panzer | 90 |
| Panzerkampfwagen | 129 |
| Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer | 313/7 |
| Luftabwehrsysteme | 12 |
| Flugzeuge/Hubschrauber | 0/0 |
| Unbemannte Luftfahrzeuge | 243 |
| Schiffe/Boote | 1 |
| Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff | 403 |
| Sonstige Ausrüstung | 54 |

| | |
|--------------|---|
| 06.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Marinedrohnen des ukrainischen Geheimdienstes haben nachts ein russisches Schiff im Schwarzen Meer angegriffen. Spezialeinheiten der HUR haben den russischen Angriffsschlepper „Saturn“ in der Nähe der Krim angegriffen. Das Schiff wurde im Wassergebiet des Panske-Sees zerstört. ➤ Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine: Seit Beginn des Tages kam es an der Front zu 44 Gefechten. Die Pokrowsk-Richtung ist die heißeste. Russische Truppen versuchten 20 Mal, ihre Stellungen zu verbessern. Die Kämpfe in den Gebieten Jewgeniwka, Kalynowo, Nowooleksandriwka, Jasnoborodiwka und Nowopokrowsk dauern an. Auf der Kupjansk-Richtung geht die Schlacht im Petropawliwsk-Bezirk. In Richtung Lyman wurde der Feind in den Waldgebieten Newsk und Serebrjanka aktiver. Die Kämpfe gehen weiter. Auf der Siwersk-Richtung geht die Schlacht im Bezirk Werchnokamjanske. Dies ist heute der dritte Angriff, die beiden vorherigen konnten abgewehrt werden. In Kramatorsk-Richtung geht die Schlacht im Raum Iwaniwsk. Zwei Angriffe wurden in Richtung Orychiw abgewehrt. |
| 07.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Tagsüber kam es an der Front zu 101 Kampfhandlungen. ➤ Heftige Explosionen im vorübergehend besetzten Luhansk. Die Besatzungsbehörden sagten, dass die ukrainischen Streitkräfte mindestens sechs ATACMS-Raketen auf die Stadt abgefeuert hätten. In Luhansk trafen Raketen die Reparaturbasis der Russen, und ein Teil der Explosionen erklang in der Nähe der Kaserne der ehemaligen höheren Militärschule für Seefahrer. ➤ Bei einem nächtlichen Angriff ukrainischer Drohnen auf der vorübergehend besetzten Krim seien zwei Radarstationen beschädigt worden, berichten russische Medien. |
| 08.06 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die ukrainischen Verteidigungskräfte kontrollieren den größten Teil von Wowtschansk in der Region Charkiw, sagte Nazar Woloschyn, der Sprecher der operativen und strategischen Truppengruppierung „Chortytsja“. Der Rest der Stadt steht unter Feuerkontrolle des ukrainischen Militärs. ➤ In seiner Abendansprache bemerkte der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj: „Ein sehr bedeutsames Ergebnis ist, dass die russische Armee ihre Operation in Charkiw nicht durchgeführt hat. Wir halten sie jetzt so weit wie möglich zurück und vernichten die russischen Einheiten, die in unser Land eindringen und die Region Charkiw terrorisieren. Die Richtung ist und wird noch gestärkt.“ ➤ Die Russen zogen acht Lastkähne, um die Krimbrücke zu schützen, schreibt der britische Geheimdienst. Die Installation begann am 10. Mai und wurde am 22. Mai abgeschlossen. Wie bereits erwähnt, wurden die installierten Strukturen durch Stürme beschädigt, was ihre Wirksamkeit verringerte. ➤ Russland kündigte einen Angriff ukrainischer Drohnen auf Nordossetien an. Nach Angaben lokaler Behörden zielten drei Drohnen auf den Flugplatz in der Stadt Mozdok. Auf diesem Flugplatz sind die Flugzeuge MiG-31K und Tu-22M3 stationiert. ➤ Der ukrainische Geheimdienst gab die Zerstörung des modernsten russischen Kampfflugzeugs Su-57 bekannt. Laut HUR ist dies der erste derartige Fall in der Geschichte. Das Flugzeug wurde auf dem Flugplatz Achtabinsk in der Region Astrachan geparkt, der 589 km von der Front entfernt liegt. |

| Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 02.06.24 – 08.06.24 | |
|--|--------------|
| Personal | 7 430 |
| Panzer | 90 |
| Panzerkampfwagen | 129 |
| Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer | 313/7 |
| Luftabwehrsysteme | 12 |
| Flugzeuge/Hubschrauber | 0/0 |
| Unbemannte Luftfahrzeuge | 243 |
| Schiffe/Boote | 1 |
| Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff | 403 |
| Sonstige Ausrüstung | 54 |



Nächtliche Angriffe auf die Ukraine in dieser Woche

Am 5. Juni zerstörten die Luftverteidigungskräfte 22 der 27 Drohnen, die von Russland für nächtliche Angriffe auf die Ukraine eingesetzt wurden. Sie wurden in den Regionen Mykolajiw, Cherson, Dnipro, Sumy und Poltawa abgeschossen. Ein Mann wurde verletzt, als eine Drohne eine Industrieanlage in der Region Poltawa traf.

Am 6. Juni schossen die Luftabwehrkräfte bei einem nächtlichen Angriff in den Regionen Mykolajiw, Cherson, Saporischschja und Chmelnyzkij 17 von 18 Drohnen ab. Außerdem feuerte Russland zwei ballistische Iskander-Raketen auf die Region Dnipropetrowsk ab.

Saporischschja und die Region

Huljajpole, Nowoandrijwka, Lewadne, Robotyne, Mala Tokmatschka, Malyniwka, Preobrazhenka, Pyatychatka, Tschersonodniprowky, Stepnohirs, Nove Saporischschja, Prymorske, Schyroke, Orichiw sind unter Beschuss. Die Angriffe erfolgen mit verschiedenen Waffentypen, darunter auch UAVs. Es liegen Berichte über die Zerstörung von Wohnhäusern vor. Vor allem in der Stadt Orichiw, Bezirk Pologivskyi, und im Dorf Stepnohirs, Bezirk Vasyliwskyi, brachen am 6. Juni infolge des russischen Beschusses Brände aus. Ein Wohnhaus, eine Sommerküche, Nebengebäude und ein Auto standen in Flammen. Es wurde niemand getötet oder verletzt.

Sumy und die Region

Die Gemeinden Mykolajiwka, Chotyn, Bilopil, Krasnopil, Seredyno-Bud, Znob-Nowgorod, Schalyhyne, Esman, Welykopysariw, Krolewetz, Nowoslobid, Yunakiw, Konotop und Schostka wurden beschossen.

Am 3. Juni feuerte die russische Armee am Nachmittag Mörsergranaten auf die Gemeinde Seredyno-Buda im Gebiet Sumy. Berichten zufolge wurde ein Privathaus beschädigt.

Am 4. Juni wurden in dem Dorf Oleksijiwka im Bezirk Sumy zwei Menschen verletzt und zwei Häuser beschädigt. Auch in Nowa Sloboda wurde ein Privathaus durch den Beschuss beschädigt. In Seredyno-Buda kam eine Person ums Leben, eine zivile Infrastruktureinrichtung und 3 Privathäuser wurden beschädigt. In der Gemeinde Chotyn wurden durch den russischen Beschuss zwei Menschen verletzt: Ein 17-jähriges Mädchen und ein 50-jähriger Mann. Die russische Armee griff Konotop in der Region Sumy an. Bei dem Angriff wurde die Produktionsinfrastruktur beschädigt. Am 7. Juni beschossen russische Truppen im Laufe des Tages 21 Siedlungen in der Region Sumy. Durch den Beschuss wurden ein privates Wohnhaus und ein Fernmeldeturm beschädigt.

Charkiw und die Region

Am 2. Juni wurden die Rettungsarbeiten in einem fünfstöckigen Wohnhaus in Charkiw abgeschlossen. Es wurden insgesamt 7 Tote und einige Leichenteile gefunden. Insgesamt haben die Besetzer über Nacht 9 Menschen getötet. 26 Menschen wurden verletzt. Bei den Luftangriffen auf Borivska Andriiwka am 2. Juni wurden zwei Menschen verletzt. In der Nacht zum 3. Juni flog Russland nach Mitternacht mindestens fünf Raketenangriffe auf die Gemeinde Slobozhanska im Gebiet Charkiw. Ein Mann wurde getötet und zwei weitere Personen - ein Mann und eine Frau - wurden durch die Einschläge auf dem Gelände eines Erholungskomplexes verletzt. Am selben Tag wurden bei einem russischen Angriff auf Stary Saltiw 2 Menschen verletzt. Am 3. Juni wurde eine Frau in Bilyi Kolodyaz durch gezielten Luftangriff verletzt. In Wowtschansk wurden durch russischen Beschuss weitere 24 Häuser und Nebengebäude zerstört, und ein Wohnhaus in Wilcha wurde durch einen Drohnenangriff beschädigt. Am Abend wurde in Charkiw die Rückseite eines Schulgebäudes teilweise zerstört, und eine Frau wurde verletzt. Am 4. Juni beschädigte ein Lenkwaffeneinschlag in der Nähe von Kutscheriwka im Bezirk Kupjansk ein Futtermittellager und Nebengebäude einer Schweinefarm. In der Nacht zum 7. Juni griff die Russische Föderation Malyniwka an, wobei ein Erholungszentrum getroffen und Häuser beschädigt wurden. Lizohubivka, Bezirk Charkiw, wurde ebenfalls von einer Drohne getroffen, wobei Nebengebäude beschädigt wurden. Am 7. Juni wurden zwei Frauen verletzt, als ein Auto in Kozachya Lopan getroffen wurde. Während des abendlichen Beschusses von Kupyansk wurde ein Mann verwundet. Am 8. Juni, gegen 16.00 Uhr, warfen die Russen eine gelenkte Fliegerbombe auf Chotimla im Bezirk Tschujiw ab. Zwei Anwohner wurden durch den Treffer verletzt.

Schewtschenkow, Iwano-Schyttschene, Kozacha Lopan, Ruski Tyshky, Cherkaski tyshky, Lysohubiwka, Tschujiw, Malyniwka, Bilyi Kolodyaz, Tomachiwka, Nowa Hnylytsja, Izium, Buhaiwka, Kupjansk, Kutscheriwka, Zarichne, Stary Salt, Vovkianske Khutsy und Vovkianske Khyber. Kupyansk, Borova, Kamyanka, Yurchenkove, Vovchansk, Kucheriwka, Zarichne, Stary Saltiw, Wowchanski Khutory, Khotimlya, Boriwska Andrijwka, Petriwske, Tschaiwka, Petropawliwka.

Region Dnipropetrowsk

Am 2. Juni griffen die Russen den Bezirk Nikopol 12 Mal mit Drohnen und Artillerie an. Am 3. Juni griffen russische Truppen 19 Mal die Bezirke Nikopol und Kryvyi Rih an. Eine Tankstelle wurde beschädigt. Am 4. Juni beginnt Russland mit Raketenangriffen auf den Fluss Dnipro. Sieben Menschen werden verletzt, darunter zwei Kinder. Ein 69-jähriger Mann wird bei einem Raketenangriff auf den Bezirk Kryvyi Rih ebenfalls verletzt. Ein Privathaus wurde beschädigt. Im Laufe des Tages führten die Russen 14 Kamikaze-Drohnenangriffe auf den Bezirk Nikopol durch. Dabei wurden ein landwirtschaftlicher Betrieb und zwei Infrastruktureinrichtungen beschädigt. Am 5. Juni griffen die Russen den Bezirk Nikopol 13 Mal an. Zwei Männer wurden verwundet. Ein fünfstöckiges Gebäude, mehr als 15 Privathäuser, 4 Nebengebäude, ein Verwaltungsgebäude und eine Bibliothek wurden beschädigt. In der Nacht zum 6. Juni traf eine russische Drohne einen Bus in Nikopol und verletzte vier Menschen. Am Nachmittag griffen die Russen Nikopol erneut mit einer Kamikaze-Drohne und Artillerie an. Drei Menschen wurden verletzt. Am 7. Juni beschossen russische Truppen den Bezirk Nikopol 14 Mal. Eine 71-jährige Frau starb in Nikopol und ein 70-jähriger Mann in der Gemeinde Chervonohryhorivka.

Region Donezk

Bezirk Pokrowsk: Dalne, Pokrowsk, Hirnyk, Selydowe, Maryinska, Otscheretinska und Grodiwska Gemeinden, Kurachowe, Paraskowiwka, Maksymilianiwka, Zoryane, Kostiantyniwska, Weselyi Hai, Uspeniwska, Orliwka, Nowohrodiwka, Ostrye, Ptyche, Hanniwska, Mychailiwska sind unter Feuer. Es gibt Verletzte und Tote in dem Gebiet, Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser und zivile Infrastruktur wurden beschädigt.

Bezirk Kramatorsk: Terny, Yampolivka, Markowe, Torske, Zelene Pole, Slowjansk, Kostyantyniwska, Droyschewe, Berestok, Nowe, Druzhkiwka wurden unter Beschuss genommen. Es gibt Verwundete, Wohnhäuser und zivile Infrastruktur wurden getroffen.

Bezirk Bakhmut: Toretsk, Schtscherbyniwka, Chasowojske Gemeinde, Piwnichne, New York, Zalizne, Siversk, Serebrjanka sind unter Beschuss. Privathäuser, mehrstöckige Gebäude und Infrastruktureinrichtungen wurden beschädigt.

Bezirk Wolnowacha: In Novoukrainka der Gemeinde Wuhledar wurden Verwaltungsgebäude beschädigt.

Region Mykolajiw

Am 4. Juni und in der Nacht zum 5. Juni griffen die Russen die Gemeinden Kutsurubsk und Buzka mit Drohnen an. Ein Privathaus wurde zerstört und etwa zehn weitere Häuser wurden beschädigt. Am 5. Juni beschloss die russische Armee die Gemeinden Otschakiwska und Kutsurubsk mit Artillerie. Ein mehrstöckiges Wohnhaus wurde beschädigt.

Region Odesa

Am 2. Juni greift die russische Armee die Hafeninfrastuktur von Odessa mit einer ballistischen Rakete (wahrscheinlich eine Iskander-M) an. Am 5. Juni starten die Russen einen Raketenangriff auf die zivile Infrastruktur in einem Erholungsort im Bezirk Bilhorod-Dnistrowskyi.

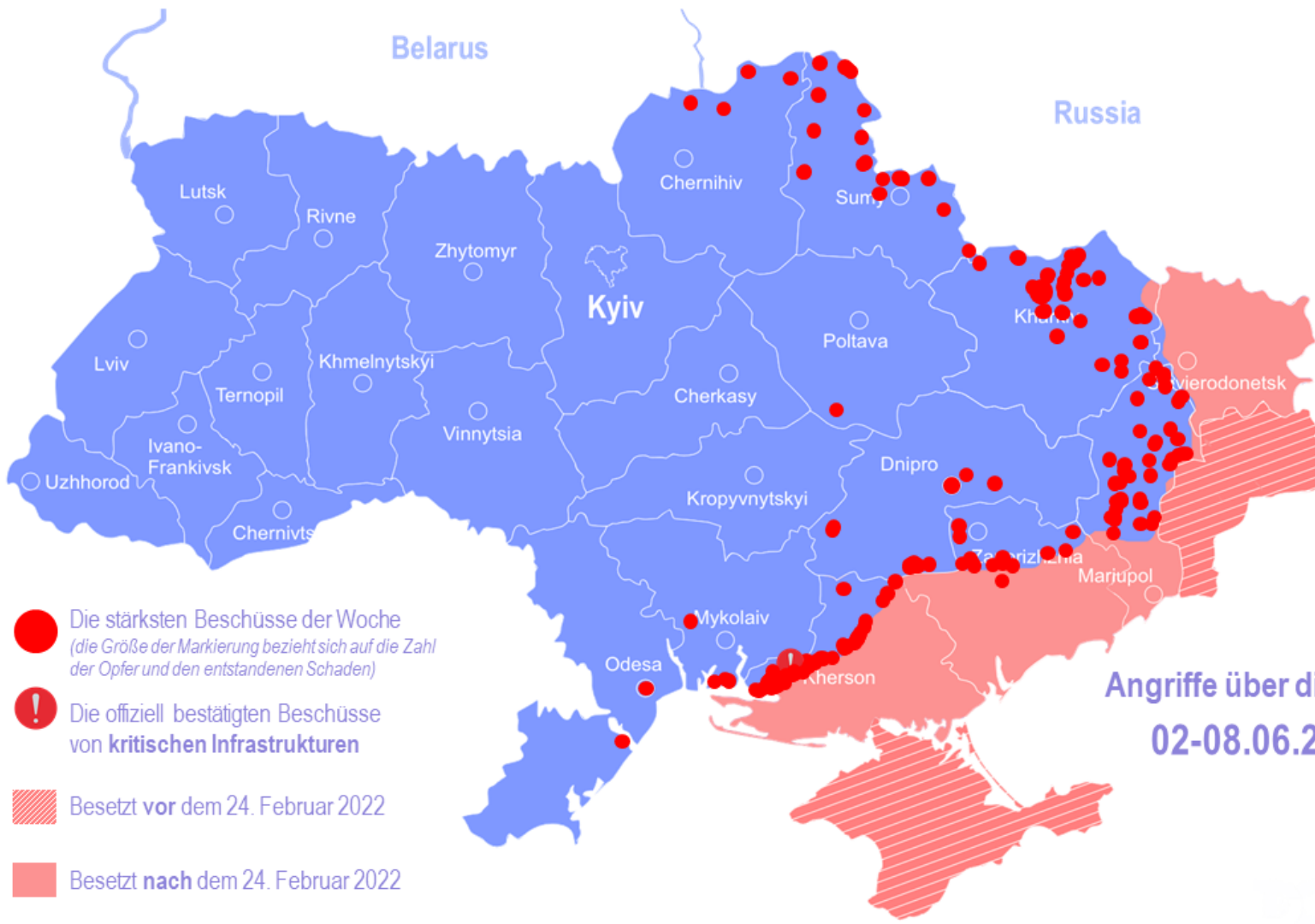
Region Cherson

- Am 2. Juni griff die russische Luftwaffe die Bezirke Beryslaw und Cherson mit gelenkten Luftbomben an. Sieben Privathäuser, eine medizinische Einrichtung und eine Gasleitung wurden beschädigt.
- Am 3. Juni beschossen russische Truppen 16 Siedlungen. Eine Schule, ein Kindergarten, eine Apotheke und 15 Privathäuser wurden beschädigt. Vier Menschen wurden verletzt.
- Am 4. Juni beschoss die russische Armee 22 Siedlungen. Vor allem Bilozerka wurde zweimal beschossen, wobei 5 Menschen verletzt wurden. In Veletynske wurde eine Person getötet. Ein Mann wurde durch den Beschuss im Bezirk Korabelny in Cherson verwundet. Insgesamt wurden im Laufe des Tages 8 Menschen verwundet.
- Am 5. Juni beschossen die Russen Ingulets. Zwei Menschen wurden verwundet. Auch der zentrale Bezirk von Cherson wurde angegriffen. Im Laufe des Tages wurden insgesamt 20 Siedlungen beschossen. Eine wichtige Infrastruktureinrichtung, ein medizinisches Zentrum, Vorschulen, ein Einkaufszentrum, ein Geschäft, vier mehrstöckige Gebäude und 14 Privathäuser wurden beschädigt.
- Am 6. Juni beschoss das russische Militär 15 Ortschaften. Vier Menschen wurden verletzt, unter anderem in Kherson und Pryozerne. Ein Verbrauchermarkt, drei mehrstöckige Gebäude und 14 Privathäuser wurden beschädigt.
- Am 7. Juni beschossen die Russen 15 Ortschaften. Sie trafen kritische Infrastruktur und Wohngebäude.
- Am Morgen des 8. Juni wurde Antoniwska beschossen. Eine 72-jährige Frau wurde verwundet.
- Im Laufe der Woche beschossen die Russen die folgenden Siedlungen in der Region: Tokarivka, Dudchany, Antoniwska, Kizomys, Beryslaw, Nowokayry, Iwaniwska, Ingulets, Olgiwska, Tyahynka, Novotyahynka, Beregowie, Inzhenerne, Ponyatiwska, Sadowe, Prydniprowske, Dniprowske, Veletynske, Stanislaw, Tomina Balka, Zolota Balka, Schyroka Balka, Sofijiwska, Biloserka, Molodischne, Mychajliwska, Nowoworonzowka, Oleksandriwska, Hontscharne, Mylowe, Schljachow, Lwowe Archangelske, Tscherwonyi Majak, Kachkariwska, Zmiwska, Tschornobaiwska, Prjoserne, Romaschkow, Havryliwska und Cherson.

Region Tschernihiw

Im Laufe der Woche beschossen die Russen vier Grenzgemeinden mit Mörsern, Kanonenartillerie und unbemannten Luftfahrzeugen: Novhorod-Siversk, Semenivka, Snovsk und Horodnyanska.

Angriffe über die Woche



Angriffe über die Woche
02-08.06.2024

Region Dnipropetrowsk



Region Cherson



Humanitäre Krise



02.06

- Der Ombudsmann Dmytro Lubinets wendet sich an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die UNO wegen eines Videos, das die **Misshandlung** ukrainischer Kriegsgefangener zeigt, angeblich im Sektor Charkiw, wo die Russen derzeit versuchen, offensive Operationen durchzuführen. Das Video zeigt Schläge, Demütigungen, Drohungen und eine vorgetäuschte Hinrichtung.
- Der Leiter der regionalen Staatsverwaltung von Mykolajiw, Vitalij Kim, kündigte die **Rückkehr von fünf deportierten Schülern der Sonderschule Nowopetriwsk nach Mykolajiw an**. Zum Zeitpunkt des Einmarsches befanden sich 15 Kinder in der Schule. Sie sollten durch den "grünen Korridor" ausgeflogen werden, aber die Russen brachen die Vereinbarung und deportierten sie einige Monate später in ihr Gebiet.

03.06

- Die ukrainische Regierung wird die Schaffung einer **alternativen Energieerzeugung** in der Ukraine fördern, sagte Ministerpräsident Denys Schmyhal. Ihm zufolge könnte einer der Schritte die Abschaffung der Einfuhrzölle und der Mehrwertsteuer auf alle Energieausrüstungen und -komponenten sowie die Vereinfachung der Zollverfahren für deren Einfuhr sein.
- Zu Beginn der groß angelegten Invasion hat Russland Kinder aus einem Waisenhaus in Cherson entführt. Dabei handelt es sich um **46 Kinder**, deren Verbleib laut einem Artikel der New York Times vom 2. Juni noch immer unbekannt ist. Die Journalisten verfolgten, wie ein Netzwerk von Beamten und Politikern, die mit der Partei des russischen Staatschefs Wladimir Putin verbunden sind, eine **Kampagne zur Verschleppung ukrainischer Kinder durchführte**. *"In dem Kinderheim lebten Säuglinge und Kinder unter fünf Jahren, von denen einige schwere Behinderungen wie z. B. eine zerebrale Lähmung hatten. Die Kinder waren keine Waisen, einige ihrer Eltern hatten eingeschränkte elterliche Rechte; einige der Kinder waren aus zerrütteten Familien entfernt oder ausgesetzt worden. Nach Ansicht von Rechtsexperten könnte das, was mit den Kindern geschah, ein Kriegsverbrechen darstellen"*, heißt es in dem Artikel.
- In 9 Monaten wurden **50 Millionen Tonnen Fracht durch den ukrainischen Seekorridor** exportiert, berichtet die ukrainische Seehafenbehörde. Beginnend mit dem ersten Schiff, der Joseph Shulte, das am 16. August 2023 durch den ukrainischen Korridor fuhr, haben die ukrainischen Schwarzmeerhäfen trotz der ständigen Angriffe Russlands auf kritische Infrastrukturen diese Rekordmenge an Fracht abgefertigt. Es handelt sich um 1737 umgeschlagene Schiffe
- Die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) stellt fest, dass unter den derzeitigen Umständen die Wiederinbetriebnahme des besetzten **KKW Saporischschja** weder angemessen noch sicher ist, so IAEO-Generaldirektor Rafael Mariano Grossi. Ihm zufolge versteht nun auch die russische Seite die "Unzweckmäßigkeit" der Wiederinbetriebnahme des KKW Saporischschja. Grossi sagte auch, dass es zunächst keine militärischen Aktivitäten in der Umgebung des KKW geben sollte, sowie eine stabile externe Stromversorgung und wichtige Reparaturen.
- Das Team von Save Ukraine half **drei ukrainischen Familien bei der Ausreise** aus den vorübergehend besetzten Gebieten. Der Vater einer Großfamilie wurde Berichten zufolge vor den Augen seiner drei Kinder durch eine russische Granate getötet, die den Hof der Familie traf. Die Kinder einer anderen Familie mussten mit ansehen, wie ihr Vater mehrmals von russischen Soldaten geschlagen und gefoltert wurde.

04.06

- Nach offiziellen Angaben der Generalstaatsanwaltschaft sind seit Beginn der umfassenden Invasion in der Ukraine **551 Kinder getötet worden**. Mehr als **1.368 Kinder wurden verletzt**. **Das Schicksal von 2021 Kindern ist unbekannt**. Tausende weitere Kinder wurden deportiert oder nach Russland zwangsverschleppt. Die wirklichen Zahlen sind jedoch wahrscheinlich viel höher.

04.06

- Seit dem Einmarsch hat Russland **mindestens 210.000 Häuser in der Ukraine zerstört**, die meisten davon entlang der Frontlinie. Darüber hinaus wurden nach Angaben der New York Times mehr als 900 Schulen, Krankenhäuser und Kirchen, die durch die Genfer Konventionen geschützt sind, in der Ukraine zerstört.
- Zuvor hatte Innenminister Ihor Klymenko erklärt, dass seit Beginn der groß angelegten Invasion **289 Menschen in der Ukraine durch Explosionen von Kampfmitteln ums Leben gekommen seien, darunter 15 Kinder**. Rettungskräfte berichteten, dass ein Drittel der gesamten Fläche der Ukraine durch Minen potenziell gefährlich ist.
- Generalstaatsanwalt Andriy Kostin erklärte, **dass 2.200 Opfer von Folter und unmenschlicher Behandlung in russischer Gefangenschaft identifiziert worden seien**. Es gibt Fälle, in denen ukrainische Gefangene, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt sind, aussagen, sie seien Zeugen der Ermordung anderer Gefangener geworden. Nach Angaben des Staatsanwalts sagten mehr als 500 von ihnen aus, dass ihnen während der Verhöre körperliche Gewalt, einschließlich Elektroschocks, angetan wurde.
- Russland hat auch eine spezielle Infrastruktur für die Inhaftierung ukrainischer Gefangener aufgebaut und verfügt über 25 solcher Einrichtungen in **15 Regionen Russlands**. Derzeit gibt es 450 Strafverfahren wegen der Misshandlung von Kriegsgefangenen sowie 27 Strafverfahren wegen der Hinrichtung von 61 ukrainischen Kriegsgefangenen.

05.06

- Deportierte Kinder aus den besetzten Gebieten Donezk und Luhansk werden in Heimen der **russisch-orthodoxen Kirche** in der Region Woronesch untergebracht. Dies geht aus einem Bericht des American Institute for the Study of War (ISW) hervor. Vertreter der russisch-orthodoxen Kirche betreiben Propaganda und versuchen, die Identität der ukrainischen Kinder auszulöschen.
- Seit dem Beginn der russischen Invasion hat die Ukraine mehr als **die Hälfte ihrer Stromerzeugungskapazität verloren**, die jetzt weniger als 20 GW beträgt, schreibt die Financial Times. Es wird darauf hingewiesen, dass Russland bei den jüngsten Angriffen auf den Energiesektor eine Kapazität von satten 9,2 GW zerstört hat. Vor der russischen Invasion betrug die inländische Stromerzeugung der Ukraine etwa 55 GW, was eine der höchsten in Europa war.

06 – 07.06

- Die Koordinierungsstelle für die **obligatorische Evakuierung der Bevölkerung unter Kriegsrecht hat der Evakuierung von Kindern und ihren Familien aus der Stadt Lyman im Gebiet Donezk** und einer Reihe anderer Dörfer in der Region zugestimmt. Hunderte von Kindern befinden sich noch immer im Kriegsgebiet, weil ihre Eltern nicht bereit sind, in sicherere Regionen der Ukraine zu evakuieren.
- Drei weitere Kinder wurden von der Besatzung in die Ukraine zurückgebracht: Ein fünfjähriges Mädchen aus der Region Saporischschja, ein achtjähriger Junge aus der Region Charkiw und ein zehnjähriges Mädchen aus der Region Donezk.
- Seit Beginn der russischen Invasion wurden **4.927 Ukrainer** zur Behandlung ins Ausland evakuiert. Darunter befinden sich Patienten mit Minenverletzungen, Menschen, die Prothesen benötigen, und Krebspatienten. Unter den Evakuierten befinden sich auch **690 Kinder** mit Verletzungen und Krebs. Bislang haben mehr als 30 Länder Ukrainer zur Behandlung aufgenommen.
- Im Mai erreichte die **Ukraine den zweithöchsten Warenexport** seit Beginn des umfassenden Krieges. Das physische Volumen der Warenexporte belief sich auf 12,2 Millionen Tonnen im Wert von 3,3 Milliarden Dollar.

